

MARINA ABRAMOVIĆ

10.10.2025 – 1.3.2026

Marina Abramović (1946 in Belgrad geboren) ist eine der wichtigsten zeitgenössischen Künstlerinnen. Sie gilt als Begründerin der modernen Performance und hat mit ihren legendären Auftritten Kunstgeschichte geschrieben. Beginnend im Belgrad der frühen 1970er-Jahre hat sie die Performance im Verlauf ihrer mehr als 50 Jahre umspannenden Karriere als Spielart der bildenden Kunst etabliert. Bereits 1978 trat sie (beim Internationalen Performance Festival) in Wien auf. Die Ausstellung, für Wien von Bettina M. Busse kuratiert, wird einen umfangreichen Überblick über das Werk der Künstlerin bieten. Als Schwerpunkt der Präsentation in der Albertina Modern werden über die gesamte Laufzeit täglich Reenactments der historischen Performances zu sehen sein. Die Performancekunst hat in Wien eine lange Tradition, mit dem Aktionismus als bekanntester Ausprägung.

Marina Abramović' frühe Performanceserie Rhythm verband Konzept mit Körperlichkeit, Ausdauer mit Empathie, Mittäterschaft mit Kontrollverlust, Passivität mit Gefahr. Es ging darin bereits um Zeit, Stille, Energie und das übersteigerte Bewusstsein, das durch Langzeitperformances entsteht – Themen, die sich durch Abramović' ganzes Schaffen ziehen. Der Körper war ihr Subjekt und zugleich ihr Medium. Indem sie sich Schmerz, totaler Erschöpfung und Gefahr aussetzte, testete sie ihre physischen und psychischen Grenzen aus, immer auf der Suche nach emotionaler und spiritueller Transformation.

Von 1976 bis 1988 performte sie zusammen mit ihrem Lebenspartner Ulay (1943–2020). Seitdem sind Solowerke entstanden, die sich mehr der Interaktion mit dem Publikum widmeten, Objekte, die zur Partizipation einladen, und Performances wie The Artist Is Present, wo sie 2010 im New Yorker Museum of Modern Art beinahe drei Monate lang acht Stunden täglich den Besucher:innen die Möglichkeit gab, ihr für eine Minute schweigend an einem Tisch gegenüberzusitzen. Diese Performance machte sie endgültig einem breiten Publikum bekannt.

Für die Retrospektive wird das Bank Austria Kunstforum Wien gemeinsam mit der Künstlerin Räume einrichten, die jeweils einem Thema wie Partizipation, Kommunismus, Körpergrenzen, Energie aus der Natur oder Erleuchtung gewidmet sind. Darin präsentiert werden frühe Arbeiten, die noch in Belgrad entstanden sind, die ersten Soloperformances, die Zusammenarbeit mit Ulay und die legendären gemeinsamen Performances, die zur Partizipation einladenden Transitory Objects for Human Use, die den Beginn ihrer zweiten Solokarriere markierten, die spektakuläre Performance Balkan Baroque, für die sie 1997 auf der Biennale di Venezia einen Goldenen Löwen erhielt, sowie neuere Videoarbeiten und skulpturale Werke. Darüber hinaus wird in der Ruprechtskirche die Installation Four Crosses (2019) gezeigt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Royal Academy of Arts, London, des Stedelijk Museum Amsterdam, des Kunsthauses Zürich, des Bank Austria Kunstforum Wien und der Albertina, Wien. Sie entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin.

Organisiert vom Kunstforum Wien und der Royal Academy of Arts, London, in Zusammenarbeit mit der Albertina, Wien, ist die Ausstellung in der Albertina Modern zu sehen.

KURATIERT VON

Bettina M. Busse

KOOPERATION

Royal Academy of Arts, London

Stedelijk Museum Amsterdam

Kunsthaus Zürich

Pressebilder

Sie haben die Möglichkeit, folgende Bilder auf www.albertina.at im Bereich *Presse* abzurufen.
Rechtlicher Hinweis: Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung abgebildet werden.



Marina Abramović
Balkan Baroque, Juni 1997
Performance, 4 Tage, 6 Stunden, 47. Biennale von Venedig
Courtesy of the Marina Abramović Archives, and Lisson Gallery
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



Marina Abramović
The Hero, 2001
Einkanalvideo (Schwarz-Weiß, Ton), Vitrine mit Gegenständen aus dem Besitz von Vojin Abramović, Video: 14 Minuten, 21 Sekunden; Gegenstände: variable Maße
Courtesy of the Marina Abramović Archives, and Galeria Luciana Brito
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



Marina Abramović
Freeing the Voice, 1975
Performance, 3 Stunden, Studentski kulturni centar (SKC), Belgrad
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



Marina Abramović
Lips of Thomas, 1975
Performance, 2 Stunden, Galerie Krinzinger, Innsbruck
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



Ulay / Marina Abramović
Breathing In, Breathing Out, April 1977
Performance, 19 Minuten, Studentski kulturni centar (SKC), Belgrad
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Ulay/Marina Abramović. Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



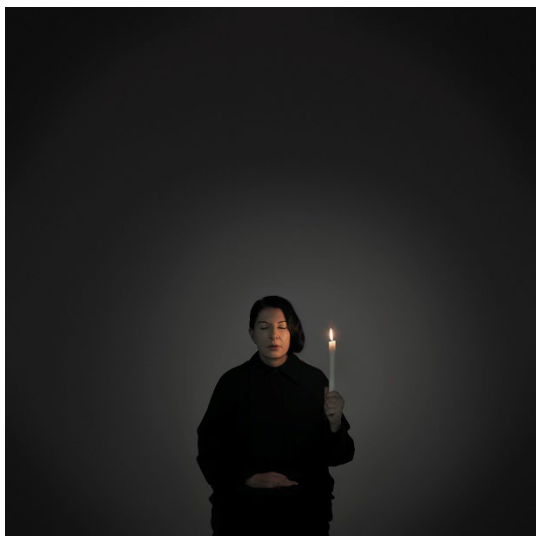
Ulay / Marina Abramović
Imponderabilia, 1977
Performance, 90 Minuten, Galleria Comunale d'Arte Moderna, Bologna
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Ulay/Marina Abramović. Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025; Photo: Giovanna dal Magro



Marina Abramović
Inner Sky, 1991/2015
Eisen, Amethystgeode
ca. 200 x 220 x 85 cm
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025; Photo: Heini Schneebeil, 1994



Marina Abramović
Sleeping Under the Banyan Tree, 2010
Performance für Video, 56 Minuten 43 Sekunden
Courtesy of the Marina Abramović Archives, and Sean Kelly Gallery, New York
© Courtesy of the Marina Abramović Archives / Bildrecht, Wien 2025



Marina Abramović
Artist Portrait with a Candle (A), 2012
Fine art Pigmentdruck
Courtesy of the Marina Abramović Archives, and
Galerie Krinzinger
© Courtesy of the Marina Abramović Archives /
Bildrecht, Wien 2025



Marina Abramović
Four Crosses, 2019
Corian, Aluminium, Eisen, Eiche mit LED-Paneeelen
je 550 x 357 x 29 cm
Courtesy of the Marina Abramović Archives
© Courtesy of the Marina Abramović Archives /
Bildrecht, Wien 2025